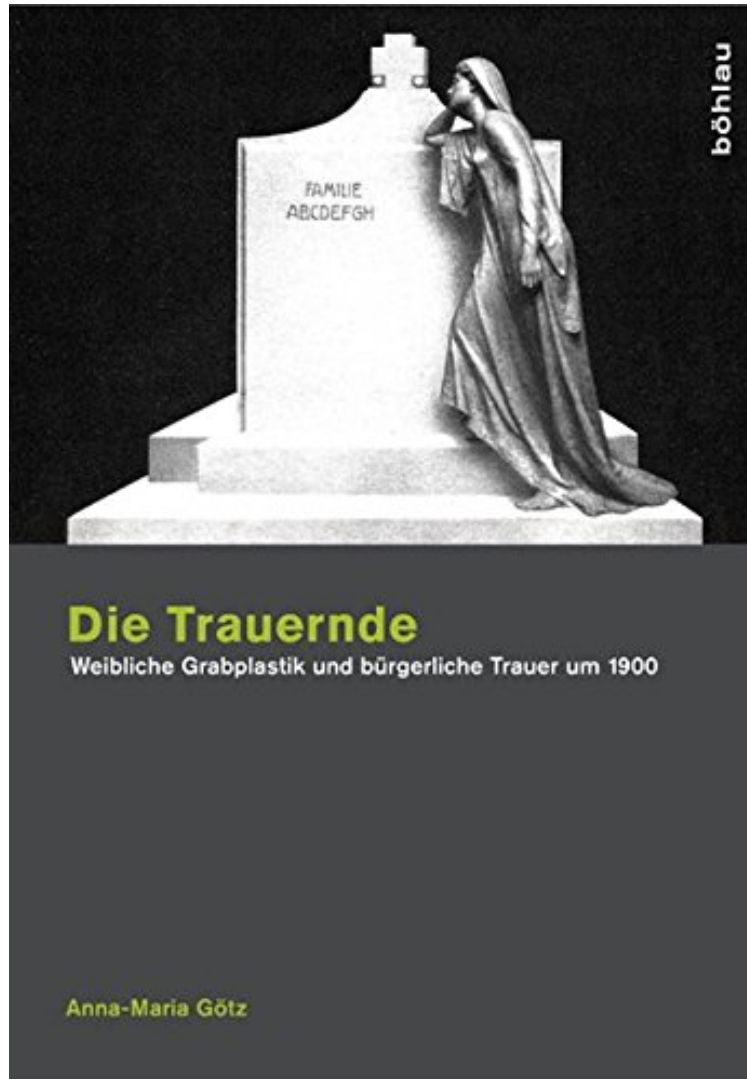


(Library ebook) Die Trauernde

Die Trauernde

Von Anna-Maria Gtz
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1717595 in BcherVerffentlicht am: 2013-04-01Abmessungen: 9.69 x 1.18b x 6.97l, Einband: Gebundene Ausgabe440 Seiten | File size: 73.Mb

Von Anna-Maria Gtz : Die Trauernde before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Trauernde:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr umfangreichVon 1mishouWer sich mal etwas genauer und eingehender mit Trauerkultur beschftigen mchte ist mit diesem Buch gut beraten! Ein sehr gutes Buch!

Produktbeschreibung440 S., ca. 350 farb. Abb. Reg. Kart., *neuwertig*, Die Verknpfung von Eros und Thanatos hat in der europischen Kulturgeschichte eine spannungsreiche Tradition. Im spten 19. Jahrhundert wird sie in brgerlichen

Kreisen auf so bemerkenswerte Weise in die Grabmalkultur berührt, dass sie einen tief greifenden Wandel im Umgang mit Trauer, Tod und Endlichkeit markiert. Als die ersten Zentralfriedhöfe etabliert wurden, begann das vermögende Bürgertum, seine Familiengräber repräsentativ mit weiblichen Grabplastiken zu schmücken. Zwischen Pathos und Pomp wurden im Motiv der "Trauernden" die Vorstellungen von idealer Weiblichkeit verdichtet. Schmerz erfüllt bis sinnlich-lasziv avancierten sie zum Schlagbild der bürgerlichen Trauerkultur. Entlang einer aufwendigen Bilddokumentation von rund 350 Abbildungen zeichnet die Autorin den Übergang vom Begräbnisplatz zum öffentlichen Erinnerungsort nach und leitet daraus nicht nur Erkenntnisse über die zeitgenössische Haltung zum Tod ab, sondern vor allem auch zu den Ängsten, Sehnsüchten und Hoffnungen im Leben.

Kurzbeschreibung Die Verknüpfung von Eros und Thanatos hat in der europäischen Kulturgeschichte eine spannungsreiche Tradition. Im späten 19. Jahrhundert wird sie in bürgerlichen Kreisen auf so bemerkenswerte Weise in die Grabmalkultur berührt, dass sie einen tief greifenden Wandel im Umgang mit Trauer, Tod und Endlichkeit markiert. Als die ersten Zentralfriedhöfe etabliert wurden, begann das vermögende Bürgertum, seine Familiengräber repräsentativ mit weiblichen Grabplastiken zu schmücken. Zwischen Pathos und Pomp wurden im Motiv der "Trauernden" die Vorstellungen von idealer Weiblichkeit verdichtet. Schmerz erfüllt bis sinnlich-lasziv avancierten sie zum Schlagbild der bürgerlichen Trauerkultur. Entlang einer aufwendigen Bilddokumentation von rund 350 Abbildungen zeichnet die Autorin den Übergang vom Begräbnisplatz zum öffentlichen Erinnerungsort nach und leitet daraus nicht nur Erkenntnisse über die zeitgenössische Haltung zum Tod ab, sondern vor allem auch zu den Ängsten, Sehnsüchten und Hoffnungen im Leben. **über den Autor und weitere Mitwirkende** Anna-Maria Gtz ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Historischen Seminar der Universität Hamburg.